



Auf ehemaliger Müllkippe tritt Methangas aus – Gemeinde sperrt Grundstück mit Zaun

Diese Meldung von herrsching.online vom Donnerstagvormittag wurde am Nachmittag um 14.55 aktualisiert.

Der Optimismus des Wasserwirtschaftsamtes war wohl nicht angebracht: Die ehemalige Müllkippe zwischen Staatsstraße und Heimgartenstraße ist doch belastet. Bürgermeister Christian Schiller informierte am Mittwoch die Gemeinderätin Traudi Köhl, dass das große Gelände bald gesperrt werde. Grund: Aus dem Boden tritt Methangas aus, das, so Gemeinderätin Köhl, „zu Explosionen führen könnte“. Die Anlieger an der Heimgartenstraße wurden bereits informiert. Das Grundwasser, so zitiert Köhl den Bürgermeister, sei wohl nicht gefährdet. Der Bauhof Herrsching baut um das kontaminierte Gelände einen Zaun, damit niemand mehr die Wiese betreten kann.

Die Gemeindeverwaltung Herrsching verschickte am Donnerstagnachmittag folgende Pressemeldung:

„Aufgrund des aktuelle Bodengutachtens wird das gemeindlichen Grundstück zwischen der Heimgartenstraße und der Staatsstraße eingezäunt.

Auf dem gemeindlichen Grundstück zwischen der Heimgartenstraße und der Staatsstraße wurden im November 2021 zahlreiche Proben entnommen um die Altlastenverdachtsfläche weiter zu untersuchen. Der Auftraggeber, das Wasserwirtschaftsamt Weilheim (WWA), hat zur Begutachtung das Büro Sakosta GmbH beauftragt.

Nach der Beurteilung dieses Gutachtens durch die entsprechenden Fachbehörden und das zuständige Landratsamt wurde die Gemeinde am 13.07.2022 über die Ergebnisse und das weitere Vorgehen informiert.

Demnach konnte für den Wirkungspfade Boden-Gewässer-Grundwasser, sowie den Wirkungspfad Boden Mensch der Altlastenverdacht bei gleichbleibender Nutzung ausgeschlossen werden.

Jedoch sind für den Wirkungspfad Boden-Luft-Mensch aufgrund unklarer methangasbildender Herde einer Probebohrung weitere Detailuntersuchungen erforderlich.

Leider trifft das Gutachten keine Aussage zum Wirkungsgrad Boden-Nutzpflanze und somit kann aktuell keine Aussage getroffen werden, ob das Obst der dortigen Obstbäume zum Verzehr geeignet ist.

Hierzu wird die Gemeinde weitere Detailprüfungen in Auftrag geben.

Die Untersuchungsergebnisse und Detailprüfungen beziehen sich auf die aktuelle Nutzung, so dass die Untersuchungsergebnisse hinsichtlich künftiger Nutzungsmöglichkeiten nicht herangezogen werden können.

Aufgrund des aktuellen Bodengutachtens und der noch anstehenden weiteren Detailprüfungen wird die Gemeinde das Grundstück an der Heimgartenstraße vorsichtshalber umzäunen und den Zugang sperren.“



Das Gelände zwischen Staatsstraße und Heimgartenstraße wird von der Gemeinde eingezäunt

Die Erkenntnisse stammen aus dem Gutachten, das im Auftrag des Wasserwirtschaftsamtes vom **Sachverständigenbüro Sakosta** erstellt worden war. Der 200 Seite starke Untersuchungsbericht wertet Hunderte von Bodenproben aus, die im November auf dem Gelände entnommen wurden.

Bis 1965 haben die Breitbrunner auf dem Gelände ihren Müll abgeladen. Bürger wollten den Bericht einsehen, aber die zuständige Behörde im Landratsamt verweigerte „aus Datenschutzgründen“ Auskünfte. **hersching.online** war mit der Gemeinderätin auf der Wiese, die sich inzwischen wie ein Biotop ausnimmt.

Es gebe keinerlei Anzeichen dafür, dass hier gefährliche Altlasten das Grundwasser gefährden könnten, erklärte im letzten Jahr die Geologin Katrin Knief vom Wasserwirtschaftsamt. „Aber das Bundesbodenschutzgesetz schreibt vor, dass Altablagerungen sukzessive untersucht werden müssen“, sagte sie **hersching.online**. „Aber es gab ja in Breitbrunn keine Industrie, die mit gefährlichen Stoffen hantiert hat“, so Knief, „aber man steckt da natürlich nicht drin.“ Auf der Müllkippe wurden große Mengen von Altobst und -gemüse von einem lokalen Großhändler gelagert.

Category

1. Gemeinde

Date

08/06/2026

Date Created

16/07/2022